



„EU-Xperience“: Berufliches Praktikum in der EU

Informationen für Auszubildende



Erasmus+

Projektnummer neu: 2016-1-DE02-KA102-003196
Projektnummer alt: 2015-1-DE02-KA102-002175

INHALT

I. ALLGEMEINES

1. Stiftung Bildung & Handwerk als Projektträger	3
2. EU-geförderte Mobilitätsprojekte	3
3. Rahmenbedingungen für Auslandsaufenthalte	4
4. Partnerorganisationen	5
5. Teilnahmevoraussetzungen	5
6. Auslandsaufenthalt	5
7. Finanzierung	6
8. Dokumentation des Auslandsaufenthaltes	7
9. Versicherung	7
10. Urlaub während des Auslandspraktikums	8
11. Beobachtungsaufgabe	9
12. Aufgaben der Teilnehmenden	9
13. Bewerbung	10
14. Verfahren	10

II. ORGANISATORISCHES

15. Hinweise zur Reise	11
16. Notwendige Dokumente	11
A) Vor der Ausreise	11
B) Reise und Auslandsaufenthalt	12
17. Kommunikation	13
18. Rückkehr	13

III. ANHANG

Lern- und Beobachtungsaufgaben	15
Bewerbungsbogen	16
Einverständniserklärung des Ausbildungsbetriebes	19

I. ALLGEMEINES

1. Stiftung Bildung & Handwerk als Projektträger

Die Stiftung Bildung & Handwerk mit Sitz in Paderborn ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich dem Ziel verpflichtet hat, Bildung – im Sinne von Lern- und Entwicklungsprozessen – über alle Abschnitte des Lebensverlaufs zu fördern. Sie agiert als Dachorganisation der SBH-Gruppe. Mit 16 Unternehmen und 6 Marken im Verbund, gehört die SBH-Gruppe zu den führenden Bildungsdienstleistern in Deutschland. Ein breites Netzwerk von Kooperationspartnern garantiert europaweit die Unterstützung von Lernaktivitäten im Ausland. „Mobilität ist Herzensangelegenheit“: Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich die Stiftung Bildung & Handwerk im Bereich der Mobilität für Lernende und Fachkräfte.

Insgesamt hat die Stiftung Bildung & Handwerk im Rahmen des EU-Programms für „Lebenslanges Lernen 2007 – 2013 / Leonardo da Vinci“ mehr als 450 Auszubildende zu Lernaufenthalten ins europäische Ausland entsandt und mehr als 200 Lernende, Lehrer, Fach- und Führungskräfte zu Lernzwecken und zum Erfahrungsaustausch aufgenommen.

Unter ERASMUS+ führt die Stiftung Bildung & Handwerk seit 2014 dieses Engagement fort.

2. EU-geförderte Mobilitätsprojekte

Auslandsaufenthalte im Rahmen der beruflichen Tätigkeit werden immer alltäglicher. Um den Schritt ins Ausland einfacher und noch attraktiver zu gestalten, fördert die EU sogenannte „Mobilitätsprojekte“ auch in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Diese Mobilitätsprojekte gehören zum EU-Programm „Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport (2014-2020)“.

Als Projektträger für Mobilitätsprojekte hat die Stiftung Bildung & Handwerk damit die Möglichkeit, interessierte Auszubildende dabei zu unterstützen, eine Zeit lang im Ausland ein Praktikum zu absolvieren, andere Arbeits- und Lebensweisen kennen zu lernen, neue Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln sowie sich persönlich weiterzuentwickeln.

(Informationen zu dem Programm und zur Mobilität finden Sie bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB: www.na-bibb.de)

3. Rahmenbedingungen für Auslandsaufenthalte

Die Organisation und Durchführung eines mehrwöchigen Praktikums im europäischen Ausland – im Rahmen des EU-geförderten Mobilitätsprojektes –, ist an bestimmte Rahmenbedingungen geknüpft. Diese müssen wir, die Stiftung Bildung & Handwerk, ebenso wie Teilnehmende erfüllen.

Der Aufenthalt wird finanziell durch Mittel der Europäischen Union in Form eines Stipendiums mit Pauschalen für die Aufenthaltskosten und die Reisekosten gefördert. Die Höhe des Zuschusses ist durch die EU in Abhängigkeit von den Lebenshaltungskosten im Zielland und der Dauer des Aufenthaltes festgelegt.

Über die Vergabe des Stipendiums und die damit verbundenen finanziellen und inhaltlichen Regelungen, wird ein Vertrag zwischen dem/der Teilnehmenden und der Stiftung Bildung & Handwerk als entsendender Organisation geschlossen. Dieser dient als Grundlage für die Abwicklung des Auslandsaufenthaltes: Er regelt die finanziellen Grundlagen, legt Inhalte fest und dient allen Beteiligten als Qualitätsverpflichtung.

Mit unseren Mobilitätsprojekten unterstützen wir die individuelle Mobilität von Auszubildenden aus verschiedenen Ausbildungsberufen. Die Projekte sind bundesweit offen. Das bedeutet: Interessierte Auszubildende, die die Voraussetzungen erfüllen, können sich bei uns, unabhängig von ihrem Wohn- und Ausbildungsort, für ein Stipendium bewerben.

Wir können dann – nach bestätigter Teilnahme – **gemeinsam** mit den Auszubildenden einen **individuellen** Auslandsaufenthalt in einem unserer Partnerländer oder einem anderen gewünschten Zielland/Praktikumsbetrieb planen, organisieren und durchführen.

Eigene Kontakte zu Unternehmen im Ausland können Auszubildende mit einbringen.

In der Regel fördern wir Auslandsaufenthalte von drei bis vier Wochen Dauer.

Eine Bewerbung für ein Stipendium ist jederzeit möglich.

4. Partnerorganisationen

Unsere Partner sind Berufsschulen, Vereine oder Agenturen. In den Gastländern organisieren sie dann in Absprache mit uns das Praktikum und meistens auch die Rahmenbedingungen, wie Unterkunft und Aufnahme. Sie sind während der Praktikumszeit fester Ansprechpartner für die Teilnehmenden. Sie verfügen über langjährige Erfahrungen in der Aus- und Weiterbildung ebenso wie in der Projektarbeit.

Mit festen Partnern kooperieren wir in

- Bulgarien (Pleven)
- Estland (Pärnu)
- Finnland (Kokkola / Raahel / Savonlinna)
- Großbritannien (Plymouth / Portsmouth)
- Italien (Vicenza)
- den Niederlanden (Groningen)
- Spanien (Antequera / Valencia)
- Ungarn (Szentendre)
- der Türkei (Izmir)
- Malta (St. Julians)
- Irland (County Cork / Carlow)

5. Teilnahmevoraussetzungen

- Ein laufendes Ausbildungsverhältnis
- Einverständnis des Ausbildungsbetriebes
- Motivation und Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes
- Englischkenntnisse und Interesse an der Landessprache des Gastlandes
- Offenheit für neue Erfahrungen

6. Auslandsaufenthalt

Grundlage für die Durchführung des Auslandsaufenthaltes ist der Teilnehmervertrag, der zwischen der/dem Auszubildenden und der Stiftung Bildung & Handwerk abgeschlossen wird. Der Teilnehmervertrag regelt rechtliche und finanzielle Details und dient als Mittel zur Qualitätssicherung im Projekt.

Der Auslandsaufenthalt wird mit jedem Teilnehmenden, in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb und/oder der Berufsschule, uns und unseren Partnern bzw. dem aufnehmenden Betrieb im Gastland geplant. Dabei versuchen wir die Vorstellungen der Teilnehmenden, soweit möglich, umzusetzen.

Im Mittelpunkt des mehrwöchigen Auslandsaufenthaltes im Gastland steht ein Betriebspraktikum in einem Unternehmen, entsprechend des Ausbildungsberufes. Gleichzeitig sollte jeder Teilnehmende sich motivieren, in der Freizeit Ausflüge und Exkursionen zu unternehmen, um mehr Einblicke in das Land zu gewinnen und Menschen zu begegnen.

Die Arbeit im Praktikumsbetrieb erfolgt in der Regel in Vollzeit. Die Arbeitszeiten entsprechen den landesüblichen Gewohnheiten sowie den Regelungen des Einsatzbereiches und des Betriebes, ggf. mit entsprechenden Tagen zum Freizeitausgleich.

Die Inhalte des Auslandsaufenthaltes und sämtliche Bestimmungen zu seiner ordnungsgemäßen Organisation und Durchführung werden zwischen der/dem Teilnehmenden, der Stiftung Bildung & Handwerk als entsendender Organisation und unserer Partnerorganisation/dem Praktikumsbetrieb im Gastland als aufnehmender Organisation in einer Lernvereinbarung festgelegt. Diese wird vor Beginn des Auslandsaufenthaltes von allen drei Partnern unterzeichnet.

Die Unterbringung in den einzelnen Gastländern ist unterschiedlich und erfolgt entweder in Gastfamilien, die meistens auch für die Verpflegung sorgen, oder in Pensionen, Wohnheimen, Appartements - dann überwiegend mit Selbstverpflegung.

Die An- und Abreise zum Praktikumsort organisiert der/die Teilnehmende selbst, mit Unterstützung und in Abstimmung mit der Stiftung Bildung & Handwerk.

Während des Praktikums führt jeder Auszubildende sein Berichtsheft weiter.

7. Finanzierung

Das Stipendium fördert die Finanzierung der Aufenthalts- und Reisekosten.

Die Teilnehmenden benötigen zusätzlich Eigenmittel. Die Höhe der Eigenmittel ist abhängig von den Gegebenheiten im Zielland (Art der Unterkunft / Regelungen zur Verpflegung), den Reisezeiten und -kosten und natürlich auch von den persönlichen Ansprüchen an Freizeit und Wohlbefinden. Erfahrungsgemäß sollte der Auszubildende zusätzlich wenigstens Mittel in Höhe von ein bis zwei Ausbildungsvergütungen zur Verfügung haben.

Sobald der Teilnehmervertrag unterschrieben ist und der Stiftung Bildung & Handwerk wieder vorliegt, werden der/dem Teilnehmenden 80% des Zuschusses überwiesen. Außer wenn vereinbart wurde, dass die Stiftung Bildung & Handwerk direkt mit dem Partner abrechnet. Ist der Rechnungsbetrag des Partners höher als der Förderbetrag, so überweist die/der Teilnehmende den Differenzbetrag als Eigenanteil bis zur Ausreise an die Stiftung Bildung & Handwerk. Nach der Rückkehr und dem Abschluss der Nachbereitung, erfolgt die Auszahlung des Restbetrages, falls zutreffend.

Nähere Informationen zu den Fördersätzen und Kosten erhalten Teilnehmende vom Projektträger im Planungsgespräch. Die Erasmus+ Fördersätze sind auch abrufbar auf der Seite der **Nationalen Agentur beim BiBB**:



So geht's:
Einfach QR-Code scannen



8. Dokumentation des Auslandsaufenthaltes

Die Inhalte des Praktikums werden durch den Betrieb / die/den Teilnehmende(n) dokumentiert und erscheinen im „Europass Mobilität“. Der „Europass Mobilität“ wird der/dem Teilnehmenden nach Beendigung des Aufenthaltes durch uns als entsendende Organisation überreicht.

Im „Europass Mobilität“ werden europaweit gültig und einheitlich Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten aus Lernaufenthalten in anderen Staaten der Europäischen Union (EU) dokumentiert. (www.europass-info.de)

9. Versicherung

Der Krankenversicherungsschutz besteht fort, da auch die Beitragszahlungen während der Zeit des Auslandspraktikums weiter laufen. Über die Krankenversicherung in Deutschland sind Auslandspraktikanten in der Regel auch in allen EU-Ländern versichert. Teilweise müssen Sie bei Arztbesuchen im Ausland in Vorleistung gehen. Sonderregelungen, z. B. in Form von Anspruchsscheinen, gelten in der Türkei.

Gleichzeitig sollten Teilnehmende aber für die Zeit ihres Auslandsaufenthaltes einen zusätzlichen Versicherungsschutz für das Ausland besitzen.

Auslandskrankenversicherung

Beispielsweise für den Fall eines Rücktransports: Es gibt Angebote, die sich auf kurze Zeiträume beschränken oder Angebote, die lange Zeiträume und speziell Auslandspraktika abdecken.

Auslandsunfallversicherung

Für den Freizeitbereich: Diese deckt Unfälle in der Freizeit ab. Kern der Versicherung ist die finanzielle Absicherung im Falle einer dauernden Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit als Unfallfolge. Das Abschließen einer Auslandsunfallversicherung ist keine Voraussetzung für einen Auslandsaufenthalt.

Auslandshaftpflichtversicherung

Für den Privatbereich: Zu prüfen ist im Vorfeld, ob eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen wurde, die auch bei Auslandsaufenthalten greift. Auch eine private Haftpflichtversicherung ist keine Voraussetzung für einen Auslandsaufenthalt, wird jedoch dringend empfohlen.

Reiserücktrittversicherung

Eine Reiserücktrittversicherung übernimmt die Stornokosten für die Flugtickets im Krankheitsfall, ist aber nur eine mögliche Zusatzversicherung.

Gesetzliche Unfallversicherung

Die gesetzliche Unfallversicherung tritt ein, wenn nach einem Arbeitsunfall Leistungen zur Wiederherstellung der Gesundheit eines Arbeitnehmers anfallen.

Hat der Betrieb dem Auslandsaufenthalt zugestimmt, besteht der Unfallversicherungsschutz über den Ausbildungsbetrieb. Wir als entsendende Einrichtung überprüfen und stellen sicher, dass ein entsprechender Unfallversicherungsschutz besteht.

Haftpflichtversicherung am Arbeitsplatz

Sie deckt die Schäden ab, die der Praktikant am Arbeitsplatz verursacht. Als entsendende Einrichtung stellen wir sicher, dass ein entsprechender Versicherungsschutz besteht.

10. Urlaub während des Auslandspraktikums?

Nein! Denn die Zeit im Auslandspraktikum ist Arbeitszeit. Schon aus versicherungstechnischen Gründen ist es nicht möglich, Urlaub zu haben und dann zu arbeiten.

11. Beobachtungsaufgabe

Während des Auslandsaufenthaltes gibt es sowohl am Arbeitsplatz als auch im Alltag viele interessante Beobachtungen zu machen. Um diese zu erfassen und später auch den Kollegen, Mitschülern, Lehrern und Freunden mitteilen zu können, geben wir der/dem Teilnehmenden eine Lern- und Beobachtungsaufgabe mit auf den Weg. Sie soll helfen, die Eindrücke zusammenzufassen.

Schon während des Aufenthaltes oder nach der Rückkehr empfehlen wir, diese in einem kleinen Beitrag zu gestalten. Dieser kann am Ende ganz unterschiedliche Formen haben: Entweder eine kurze PowerPoint Präsentation (c.a. 5 Seiten) oder ein Word-Dokument mit eingefügten Fotos, ...

12. Aufgaben der Teilnehmenden

Das Praktikum soll ein nachhaltiges positives Erlebnis werden. Die neuen Erfahrungen stehen im Mittelpunkt – und damit es so wird, müssen alle Teilnehmenden einige Verpflichtungen eingehen:

- Gewissenhaft und engagiert an diesem Projekt teilnehmen:
Das bedeutet, bereit zu sein,
- im Interesse eines optimalen Ablaufes des Auslandsaufenthaltes mit uns zu kooperieren und offen zu kommunizieren
- die notwendige Zeit aufzuwenden,
um sich auf den Aufenthalt vorzubereiten
- von anderen zu lernen und Neues zu erleben
- engagiert im ausländischen Praktikumsbetrieb zu arbeiten
- uns für die Auswertung und Nachbereitung zur Verfügung stehen

Die Stiftung Bildung & Handwerk wertet mit jeder/jedem Teilnehmenden den Auslandsaufenthalt aus. Jede/Jeder Teilnehmende erstellt in der Datenbank „MOBILITY TOOL“ der EU einen Bericht/eine Bewertung. Zugangsdaten dazu erhalten die Teilnehmenden nach ihrer Rückkehr per E-Mail. Die geforderten Reisebelege senden die Teilnehmenden an die Stiftung Bildung & Handwerk.

13. Bewerbung

Falls noch nicht erfolgt...

- Informieren Sie sich über die Rahmenbedingungen für Auslandspraktika
- Füllen Sie bitte unseren Bewerbungsbogen aus und
- Erstellen Sie Ihren Lebenslauf in englischer oder deutscher Sprache, nutzen Sie dafür den „Europass - Lebenslauf“: <http://www.europass-info.de/de/europass-lebenslauf.asp>
- Verfassen Sie ein kurzes Motivationsschreiben für den potentiellen Praktikumsbetrieb im Ausland

Den Bewerbungsbogen + Lebenslauf + Motivationsschreiben senden Sie per E-Mail an angela.bender@s-b-h.de

14. Verfahren

- Ein persönliches Erstgespräch (Dieses kann je nach Wohnort auch telefonisch erfolgen.) und Klärung der Erwartungen (Fragebogen)
- Die gemeinsame Festlegung der Rahmenbedingungen für den Auslandsaufenthalt (Land, Zeitpunkt, Dauer, gewünschte Inhalte)
- Vereinbarung eines Lernaufenthaltes mit einem Praktikumsbetrieb im europäischen Ausland, ggf. über einen Partner
- Unterzeichnung des Teilnehmervertrages und der Lernvereinbarung sowie Überweisung des Zuschusses
- Die individuelle Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt erfolgt mit unserer Unterstützung und/oder in Zusammenarbeit mit anderen kooperierenden Partnern (Berufsschule oder Mobilitätsberater der Kammern): Sie beschäftigen sich mit dem Aufnahmeort, dem Gastland, dem Arbeitsalltag sowie der Sprache des Gastlandes.
- Organisation der Reise und des Aufenthaltes in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bildung & Handwerk (Erbringung aller Dokumente, Organisation der Reise und Aufnahme)
- Auslandsphase: Praktikum und Bearbeitung der Lernaufgabe. Gegen Ende senden Sie an die Stiftung Bildung & Handwerk eine Zusammenstellung der wichtigsten Tätigkeiten aus dem Praktikum zur Aufnahme in den Europass Mobilität.
- Nach der Rückkehr findet ein Auswertungsgespräch statt und Sie erstellen den Erfahrungsbericht im „MOBILITY TOOL“. Alle notwendigen Unterlagen zur Dokumentation des Aufenthaltes reichen Sie bei der Stiftung Bildung & Handwerk ein.
- Die Stiftung Bildung & Handwerk stellt den Europass Mobilität und ein Teilnahmezertifikat aus. Sie erhalten die Restzahlung des Zuschusses, falls offen.

II ORGANISATORISCHES

15. Hinweise zur Reise

Die Buchung der Reise erfolgt durch die Teilnehmenden. Die Stiftung Bildung & Handwerk unterstützt im Vorfeld: Gerne beraten und unterstützen wir, um die besten Möglichkeiten der Anreise herauszufinden.

Bei der Buchung der Reise müssen die Hinweise der Stiftung Bildung & Handwerk beachtet werden. Zum einen, weil die aufnehmenden Partner im Sinne einer optimalen Organisation bestimmte Vorgaben machen, zum anderen macht es die Förderung notwendig, eine bestimmte Aufenthaltsdauer einzuhalten.

In der Regel bedeutet das, dass **An- und Abreisen immer am Wochenende erfolgen!** Die Hinreise sollte an einem Sonntag, die Rückreise an einem Samstag erfolgen!

- Erkundigen Sie sich rechtzeitig nach günstigen Reisemöglichkeiten
- Teilen Sie uns Ihre Reisedaten mit. Wir benötigen die genauen Daten für die Organisation der Aufnahme
- Bewahren Sie alle Tickets der An- und Abreise auf. Diese müssen nach der Rückkehr zum Nachweis des tatsächlich absolvierten Aufenthaltes bei uns eingereicht werden!

16. Notwendige Dokumente

A) Vor der Ausreise

Auszubildende, die ein Auslandspraktikum während der laufenden Ausbildung absolvieren möchten, müssen das Einverständnis des Ausbildungsbetriebes und der Berufsschule einholen.

Außerdem muss die zuständige Kammer über den Auslandsaufenthalt informiert werden. Das trifft auch für die Berufsgenossenschaft zu, wenn der Ausbildungsbetrieb für den gesetzlichen Unfallschutz während des Auslandspraktikums zuständig ist.

Weiterhin sollte jeder Auszubildende das Formular A1 der Sozialversicherung beantragen. Das Formular A1 dient dazu, gegenüber Einrichtungen und Behörden des Gastlandes den Versichertenstatus des deutschen Arbeitnehmers zu dokumentieren.

Im Rahmen der Organisation in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bildung & Handwerk erhalten die Teilnehmenden eine Checkliste mit einer Auflistung aller zu erledigenden Details sowie ein Dokumentenpaket zur weiteren Bearbeitung, das Vordrucke für alle notwendigen Benachrichtigungen enthält.

B) Reise und Auslandsaufenthalt

Ins Reisegepäck gehören gültige Dokumente und auch eine Kopie von ihnen:

- gültiger Personalausweis
- Europäische Krankenversichertenkarte
- Impfausweis
- Kopien aller wichtigen Dokumente
(Personalausweis / Reisepass, Europäische Krankenversichertenkarte und ggf. Führerschein, Impfausweis)
- Formular A1
- im Ausland gültige Kranken-, Haftpflicht-, Unfallversicherung
- Lernvereinbarung und Teilnahmebestätigung

Arbeitskleidung ist in der Regel mitzunehmen.

Zur Regelung finanzieller Angelegenheiten empfiehlt es sich, eine Kreditkarte zu beantragen. In vielen Ländern Europas, besonders in Nordeuropa, ist das Bezahlen mit Kreditkarten weit aus verbreiteter, als bei uns. Bei einigen Geldinstituten kann man Kreditkarten kostenlos beantragen. Mehr Informationen dazu geben Geldinstitute direkt.

17. Kommunikation

Da während der Organisation und Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes viele Dinge zu klären und abzusprechen sind, ist es wichtig, dass alle Teilnehmenden erreichbar sind. Manchmal muss das auch kurzfristig sein.

Der größte Teil der Kommunikation erfolgt über E-Mail. **Wichtig ist es daher, diese regelmäßig zu lesen.**

Für längere Telefonate vereinbart die Stiftung Bildung & Handwerk in der Regel einen Termin, damit wir den Ausbildungsalltag nicht stören. Für dringende Mitteilungen ist es jedoch notwendig, dass wir auch eine gültige Mobilnummer besitzen.

Kontakt im Gastland

- Wir können im Gastland nur kommunizieren, wenn Sie auch erreichbar sind!
- Rufen Sie Ihre E-Mails auch im Ausland ab
- Wenn Sie Fragen, Zweifel oder ein Problem haben, nutzen Sie den Kontakt zu uns (Telefon / E-Mail)

Sollten sich Kontaktdaten während der Zusammenarbeit mit der Stiftung Bildung & Handwerk ändern, so bitten wir um Benachrichtigung!

18. Rückkehr

Nach der Rückkehr wertet die Stiftung Bildung & Handwerk mit den Teilnehmenden den Auslandsaufenthalt gemeinsam aus. Wir sind gespannt auf Ihre Erlebnisse und Erfahrungen!

Zur Abrechnung und zum Abschluss des Vorhabens „Auslandspraktikum“ benötigt die Stiftung Bildung & Handwerk:

- per E-Mail: **Tätigkeitsbeschreibung** zu den Arbeiten und Aufgaben im Praktikum (in Stichworten) – für den Europass Mobilität
- per Post im Original: - die Fahrkarten / Bordkarten/Fähr- und Bustickets von An- und Abreise; gegebenenfalls auch Rechnungen sowie die unterzeichneten Dokumente „Lernvereinbarung“ und „Teilnahmebescheinigung“

- Die **Auswertung in der Datenbank** „MOBILITY TOOL“. Dort erstellen alle Teilnehmenden ihre offizielle Abschlussbewertung. Diese Auswertung zählt zu den Pflichten als Teilnehmender des Projektes
- Den Bericht bzw. die Präsentation, die Sie mithilfe der **Lernaufgabe** erstellt haben (fakultativ)

Zum Abschluss der Zusammenarbeit erhalten alle Teilnehmenden zur Dokumentation des Auslandspraktikums den Europass Mobilität und das Teilnahmezertifikat.

Bei Fragen und für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung!

III. ANHANG

LERN- UND BEOBACHTUNGSAUFGABE

Liebe(r) Auslandspraktikant(in),

während Ihres Auslandsaufenthaltes werden Sie – sowohl an Ihrem Arbeitsplatz als auch im Alltag – viele interessante Beobachtungen machen. Um diese zu erfassen und später auch Ihren Kollegen, Mitschülern, Lehrern und Freunden mitteilen zu können, geben wir Ihnen die folgende Beobachtungsaufgabe mit auf den Weg. Sie soll Ihnen helfen, Ihre Eindrücke zusammenzufassen.

Erstellen Sie eine kleine Präsentation oder einen kurzen Bericht, in der/dem Sie folgende Punkte oder ausgesuchte Punkte bearbeiten:

Der Aufnahmeort

Lage, Einwohner, Interessante Fakten, Unterbringung

Freizeitgestaltung

Welche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung bieten sich im Gastort?

Was hat Sie besonders angesprochen?

Beobachtungen

.... im Alltag/bei Begegnungen mit Einheimischen

Welche Erfahrung(en) war(en) besonders wertvoll für Sie?

Wovon waren Sie am meisten überrascht?

Der Praktikumsbetrieb

Erstellen Sie von Ihrem Betrieb ein kurzes Profil! (Name, Arbeitsfeld, Angestellte)

Das Praktikum

Einsatzfeld, Tätigkeiten, Arbeitszeiten, Pausen - Beobachtungen, Betriebsstruktur, Arbeitsorganisation, Qualitätsstandards, Arbeitsklima - Beobachtungen

Ziehen Sie ein Fazit zu Ihren bisherigen Arbeitserfahrungen in Deutschland!

- Was ist ähnlich, was ist ganz anders?
- Was hat Ihnen am meisten gefallen, was weniger? Warum?
- Was war landestypisch?

Versuchen Sie Ihre Eindrücke mit passenden Fotos zu illustrieren. Bitte denken Sie daran, dass Sie sich die Genehmigung zur weiteren Verwendung der Fotos einholen, wenn Sie Kollegen oder neue Bekannte fotografieren.

Bewerbungsbogen

Sie absolvieren eine Berufsausbildung und möchten ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland absolvieren. Um im Rahmen unserer Poolprojekte als Teilnehmer gefördert werden zu können, benötigen wir diesen Bewerbungsbogen von Ihnen, mit dem wir die für uns notwendigen Daten erfassen. Das sind sowohl Angaben zur Person, zur bisherigen Ausbildung und natürlich auch die Gründe, warum Sie Praxiserfahrungen im Ausland sammeln möchten. Wir bitten Sie daher, den folgenden Bewerbungsbogen gewissenhaft auszufüllen und möglichst schnell an uns zurückzusenden.

Angaben zur Person:

Name, Vorname _____

Straße, Nr., PLZ - Stadt _____

E-Mail _____

Telefonnummer _____

Mobilnummer _____

Staatsangehörigkeit _____

Geburtsdatum / -ort _____

Angaben zur Ausbildung:

Ausbildungsberuf (mit Fachrichtung) _____

Beginn der Ausbildung _____

Ausbildungsbetrieb _____

Name _____

Anschrift _____

Ausbilder _____

Telefonnummer _____

E-Mail _____

Zuständige Berufsschule _____

Berufliches Profil:

 Wo liegen Ihre Stärken? _____

 Arbeiten Sie bereits
 selbständig?

 ja

 nein

Welche Arbeiten gehören zu

 Ihrem Ausbildungsalltag? _____

Fremdsprachenkenntnisse: (A1 – Anfänger, A2 – Grundlegende Kenntnisse, B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung, B2 – Selbständige Sprachverwendung, C1 – Fachkundige Sprachverwendung, C2 – annähernd muttersprachliche Kenntnisse)

Englisch	A1 <input type="checkbox"/>	A2 <input type="checkbox"/>	B1 <input type="checkbox"/>	B2 <input type="checkbox"/>	C1 <input type="checkbox"/>	C2 <input type="checkbox"/>
1. _____	A1 <input type="checkbox"/>	A2 <input type="checkbox"/>	B1 <input type="checkbox"/>	B2 <input type="checkbox"/>	C1 <input type="checkbox"/>	C2 <input type="checkbox"/>
2. _____	A1 <input type="checkbox"/>	A2 <input type="checkbox"/>	B1 <input type="checkbox"/>	B2 <input type="checkbox"/>	C1 <input type="checkbox"/>	C2 <input type="checkbox"/>
3. _____	A1 <input type="checkbox"/>	A2 <input type="checkbox"/>	B1 <input type="checkbox"/>	B2 <input type="checkbox"/>	C1 <input type="checkbox"/>	C2 <input type="checkbox"/>

Waren Sie schon im Ausland?

 ja

 nein

Wenn ja,

 privat

 oder beruflich

Land: _____

Gewünschtes Gastland / Wunschort: _____

Dauer des Aufenthaltes

 3 Wochen

 4 Wochen

Gewünschter Zeitraum

oder

Betrieb im Ausland:

Haben Sie bereits einen
Praktikumsbetrieb im Ausland?

ja

nein

Wenn ja; dann

Daten des Aufnahmebetriebes (für die Verwaltung und Abwicklung notwendig)

Name des Betriebes

Anschrift

Kontaktperson (Name und Funktion)

Telefonnummer

E-Mail

Gewünschte/abgesprochene Inhalte im Praktikum*:

Motive für den Praxisaufenthalt im Ausland:

Hier ist noch Platz für wichtige Mitteilungen, die Sie noch machen möchten und nach denen wir nicht gefragt haben:

Ort / Datum _____ Unterschrift _____

* Bitte beachten Sie, dass an dieser Stelle Ihre Wünsche erfasst werden. In der Durchführung können evtl. nicht alle Details berücksichtigt werden.

Einverständniserklärung des Ausbildungsbetriebes

Wir sind damit einverstanden, dass unser(e) Auszubildende(r)

Herr/Frau _____

im Rahmen eines Erasmus+ Mobilitätsprojektes

an einem mehrwöchigen Auslandspraktikum

in _____

teilnimmt.

Datum/Unterschrift _____

Stempel des Betriebes:

Unterlagen bitte per E-Mail an das Mobilitätsteam der Stiftung: promobil@s-b-h.de

oder per Post an: Mobilitätsteam SBH International

Bei Fragen und für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung!

Ansprechpartner: Mobilitätsteam SBH International
Fon +49 5251 700249
Fax +49 5251 700114
Mail promobil@s-b-h.de
Web www.s-b-h.de

Unterlagen bitte per Post an:
Stiftung Bildung & Handwerk
SBH International
Waldenburger Str. 19
33098 Paderborn

Impressum

Herausgeber:
Stiftung Bildung & Handwerk
Waldenburger Straße 19
33098 Paderborn



Fon +49 5251 700274
Fax +49 5251 700349
Mail promobil@s-b-h.de
Web www.s-b-h.de

Stand: September, 2016